

Hayn,

Ernst

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1284

1AR(RSHA) 1329/64



Günther Nickel
Berlin SO 36

Ph 55

Personalien:

Name: . . . Ernst . H a y n
 geb. am . 14.2.16 in Glogau/Schlesien.
 wohnhaft in . Wiesbaden, Hertzstr. 10., *Telef. 48578*.

 Jetziger Beruf: . *Regierungs-oberinspektor*.
 Letzter Dienstgrad: . *Obersturmführer*.

Beförderungen:

am . 1.9.42 zum . U!Stuf.
 am . 21.6.44 zum . O!Stuf.
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . 1922 bis . 1933 - Pflicht-Bürgerschule u. Städt.
 Oberrealschule Glogau
 von . 1933 bis . 1934 - Handelsschule
 von . 1934 bis . 1936 - Verwaltungslehrling b.d.AOK
 von . 1936 bis . 1939 - RAD
 von . 1939 bis . 1940 - Pol.-Assistentenanwärter.
 von . 1940 bis . 1942 - Stapelleitstelle Prag. . .
 von . *Mitte 1942* bis . *Mai 1943* *Kreis Lemberg*.
 von . *Mai 1943* bis . *1945* *Stapelleitstelle Prag*. . .

Spruchkammerverfahren: *Weihnachtsamnestie* Ja/~~nein~~

Akt.Z.: . *nicht bekannt* Ausgew.Bl.:

2

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

Name

Aktenzeichen

Ausgew.Bl.

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)
- 7)
- 8)
- 9)
- 10)

H a y n

(Name)

Ernst

(Vorname)

14.2.16 Glogau/Schl.

(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ..H.1..... unter Ziffer65.....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt1939..... in
(Jahr)Berlin N 65, Seestr. 651955: Frankfurt/Main, Robert-Mayer-Str. 35/IV (WASSt)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WASSt, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 22.5.64 an: SK. Hessen Antwort eingegangen: 12.6.64

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom 12.6.64 in,
Wiesbaden, Hertzstr. 10
.....
.....b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

c.) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

4
1 Berlin 42, den **22.5.** 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Hessisches Landeskriminalamt
Abt. V/SK
z. H. v. Herrn KK Walther -o.V.i.A.-
62 W i e s b a d e n
Langgasse 36

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

.... **H a y n**
(Name)

.... **Ernst**
(Vorname)

.... **14.2.16 Glogau/Schl.**
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Frankfurt/M., Robert-Mayer-Str.35
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

Mahlow
(Mahlow) KOK

Ke/ Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
~~deutscher Staatsangehöriger~~

Die gesuchte Person ~~ist~~ - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:
wie unseitig angegeben

ist verzogen am 31.8.61 nach Wiesbaden, Hertzstr.10

Rückmeldung liegt - ~~vorhanden~~ - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in entf.

beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr. entf.

Die gesuchte Person ist vermißt seit entf.

Todeserklärung durch AG entf.

am Az.

Sonstige Bemerkungen:

Hessisches
Landeskriminalamt
Wiesbaden

Abt. V/Sonderkommission
O.-Nr. 697/63 Wal.

Wiesbaden, den 11. Juni 1964

An den

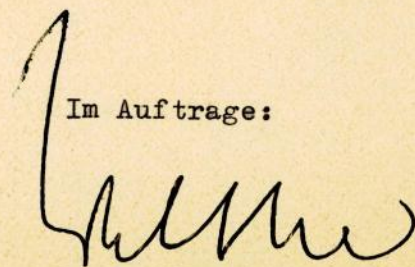
Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

R 15
6.

nach Erledigung zurückgesandt.

Im Auftrage:



Walther
Kriminalkommissar

URGENT

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 24. Juni 1963

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: H a y n , Ernst
Place of birth: 14. 2. 16 Glogau / Schl.
Date of birth:
Occupation:
Present address:
Other information:

1190780

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	—	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	✓	—	10. EWZ	—	—	16	—	—
5. RUSHA	✓	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	—	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

SS-Untersturmführer. War Angehöriger von IV B 2 a.

- 1) Personalien u.c.
- 2) Unterlagen ausgewertet - Fotokop. angef.
- 3) Wohnauskunft 1939: Berlin 465, Seestr. 65
- 4) Bef. Bl. SD 26/45 u. 6/44 sowie Tel. Buch RSHF
- 5) Anfrage 28/9. 60 SIF Vorkurs

55

VW 12/4. 63

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

N. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen fittgemäß auszufüllen!)

Einschreiben!

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

H a y n , Ernst

Dienstgrad: II-H'scharf. H.-Nr. 369 805

Sip. Nr. 311233

Name (lesterlich schreiben): H a y n , Ernst

in H seit 30.9.1940 Dienstgrad: II-Hauptscharführer H.-Einheit: SD RF

in SA von -- bis --, in HJ von 7.6.1931 bis zur Überweisg. in die H

Mitglieds-Nummer in Partei: 3.529 821 H.-Nr.: 369 805

geb. am 14.2.1916 zu Glogau/Oder Kreis: Glogau

Land: D.R. jetzt Alter: 26 Jahre Glaubensbekenntnis: EG.

Jetziger Wohnsitz: P r a g VII Wohnung: Hermannngasse 12

Beruf und Berufsstellung: Polizeiinspektor

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein!

Liegt Berufswechsel vor? nein!

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):
Führerschein Klasse I, SA-Wehrabzeichen, Reichssportabzeichen

Staatsangehörigkeit: D.R.

Ehrenamtliche Tätigkeit: entfällt!

Dienst im alten Heer: Truppe	--	von	--	bis	--
Freikorps	--	von	--	bis	--
Reichswehr	--	von	--	bis	--
Schutzpolizei	--	von	--	bis	--
Neue Wehrmacht	<u>I./Lg.-Nachr.Rgt.3</u>	von	<u>5.4.1937</u>	bis	<u>21.4.1939</u>

Letzter Dienstgrad: Obergefreiter

Frontkämpfer: nein bis --; verwundet: nein

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: HJ-Ehrenzeichen

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? EG. die zukünftige Braut (Ehefrau)? EG.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? entfällt!

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? entfällt!

Wann wurde der Antrag gestellt? entfällt!

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein. (entfällt!)

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? entfällt!

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.) und unterschreiben.

7

Prag VII , den 19. Mai 1942

(Ort)

(Datum)

Am 14. Februar 1916 wurde ich in Glogau 10. der
 als Sohn des Oberpostamtsleiters & seiner Frau und seiner
 Eltern, geb. Rieffler, geboren. Meine Jugend-
 jahre verlebte ich im Elternhaus gemeinsam mit meinen
 beiden Geschwister. Nach dem Pflichtschulbesuch der Volksschule,
 wurde ich im Jahr 1926 auf die Harknauer Oberschule in Glogau
 eingeschult. Am 1. September 1933 wurde ich auf die
 Reife für Oberprima und ging anschließend in das
 höhere Gymnasium. Dort erhielt ich die Grundlagen für den
 höheren Schulbesuch. Am 1. 4. 1934 begann ich als
 Verwaltungshilfsling bei der Obergemeindeverwaltung
 der Stadt Glogau meine Ausbildung. Bis zum 30. 9. 1936.
 Anschließend blieb ich bei der Stadt als Ver-
 waltungshilfsling. Schließlich ging ich am 19. 10. 1936 frei-
 willig zum R. O. J. Abt. 3/100, Grünberg in Schlesien.
 Am 1. 1. 1937 wurde ich als freiwilliger bei
 der Luftwaffenkommission in Berlin - Adlonen eingeschult. Bis
 zum 24. 4. 1939 wurde ich zur Luftwaffe versetzt.
 Am 1. 5. 1939 kam ich bei der Staatspolizei in Berlin
 als Polizeihilfsling zur Probe. Mit Wirkung
 vom 1. 11. 1939 wurde ich zum Polizeihilfsling
 ernannt und zum - Einsatz nach Berlin abgeordnet.
 Die Abordnung wurde am 26. 4. 1940. Am 1. Mai 1940
 kam ich bei der Staatspolizei in Berlin zur Probe. In
 dem Monat Juni/Juli 1941 wurde ich von der R. O. J. -
 Abt. Berlin mit Erfolg von einem SS-Offizierslager
 freigesetzt. Im Februar/März 1942 wurde ich von einem
 Lager für Verwaltungsbureau in der gleichen

Gezeichnet





Erste Zeit. Ich pflege diesen Laufgang mit der Prüfung zum
pol.-Inspektor ab. Am 20.4.1942 bin ich zum Polizei-Inspektor, apl.
ernannt worden.

politisch: Am 7.6.1934 trat ich der H.-F. bei. Ich wurde nach
der Mitgliedschaft als Jungvolksperson ernannt. Ab
9.11.1934 bis zum Eintritt in den R.A.D. (1936) war ich
Hauptvolksperson des Jungvolks in Gloggnitz 10. Ich war Führer
des Stammes 1/58. Diese Funktion übernahm 250 Jungen.
Ich habe von Jugendleiterseminaren, = Führerlehren, den Kreis-
leiterseminaren 1934, 1935 und 1936, dem Olympia-Lager der
H.-F. im Juli/August 1936, dem 1. R.A.D. Kreisjugenlager
in Gloggnitz 1937 und dem Kreisjugenlager des 9.11.1935
an der Feldschönau teilgenommen. Am 30.1.1935 wurde
ich als H.-F.-Ehrenmitglied ernannt.

Nach meiner Abmaturierung mit der H.-F. bin ich am
30.9.1940 in die 44 (R.A.D. S. 44) als H.-Oberführer über-
nommen worden. Am 20.4.1942 wurde ich zum 44. Jung-
führer befördert.

Der R.A.D. R. P. gab mir die Brautigung meines
18. Lebensjahres an.

Karl Gloggnitz, H.-Jugendwart.

Defendant

M
11.6.1942

H. Lenz

311 238 Stu

Hauptsturmführer Ernst S a h n

14.2.1916 Glogau/Ober

Tr a g VII, Hermannsgasse 12

Elfriede B a u e r

6.11.1921 Elfterberg/Vogtland

N i m l a u / b. Olmütz

Ausg. Ländg.

11.6.1943

*R 19
6*

SS-Obersturmführer
und Referent.

Stahlkorps: von bis Stahlhelm: Jungbo: NJ: — — — 7.6.37. — 30.9.40. SA: SA-Ref.: NSKK: NSKK: Ordensburgen: Arbeitsdienst: — — — 19.10.36. — 24.3.37.	Reichsarmee: Front: Dienstgrad: Gefangenhaft: Orden und Ehrenzeichen: Deutw.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt %	Auslandstätigkeit: Deutsche Kolonien: Befond. sportl. Leistungen:
H-Schulen: von bis Tölz Braunschweig Berne Forst Bernau Dachau	Reichswehr: Polizei: Dienstgrad: 5.4.37. — 21.4.39 Reichsheer: Lz. Nachr. Regt. 3. Obergefu. Dienstgrad:	Aufmärkte:

13

1 AR (RSHA) 1329/ 64

Vermerk

Ernst H a y n trat seinen Dienst am 1.5.39 bei der Stapoleit-
stelle Berlin an und kam am 1.11.39 zum Einsatz nach Krakau,
der am 26.4.40 beendet war. Ab 1.5.40 gehörte er der Stapoleit-
stelle Prag an. Mit Wirkung v. 20.4.42 wurde er zum PI ernannt.
Mit dem gesuchten H a y n , SS-U'Stuf., der Angehöriger von IV
B 2 a (GVPl. v.1941 und 1943 = Politischer Protestantismus und
Sekten) gewesen sein soll, ist er vermutlich nicht identisch.
Siehe Wilhelm H a y n (fr. Wojtecki) 5.1.03 Lissa/Posen geb.,
H 1/66 - Ph 54 - War nach der Seidel-Aufstellung Angehöriger von
IV B 2 a. *Klärung aber auf keine Vernehmung möglich.*

B., d. 6. Jan. 1965

My.

1 AR (RSA) 1329 /64

15
Abteilung I
I1 - KJ2
Eingang: 20. JAN. 1965
Tgh. Nr.: 206/65
Krim. Kom.:
Sachbearb.:

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~xxxxxx~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
verm.
RSA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSA) übersandt.

Berlin 21, den 6. Jan. 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

[Handwritten signature]

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

16

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

O.u.m. 697/63

17

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 226 / 65 - M -

1 Berlin 42, den 22. 1. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. vermerken: **25. JAN 1965**

2. UR mit 1 Personalheft
dem

Hessischen Landeskriminalamt
- Abt. V/1 -SK-
z.H. von Herrn KK W a l t h e r
o.V.i.A.

62 W i e s b a d e n
Langgasse 36

Hess. Landeskriminalamt Wiesbaden		
Eing. 26. JAN. 1965		
☒	☒	☒

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Genann-
ten zu veranlassen.

Im Auftrage

Roggenhain

Ma

V e r n e h m u n g
=====

Zur hiesigen Dienststelle vorgeladen erscheint der Regierungsober-
inspektor

Ernst Joachim H a y n,
geb. 14.2.1916 in Glogau/Schlesien,
wohnhaft in Wiesbaden, Hertzstraße 10,
Telefon 48578,

und sagt, nachdem er mit dem Gegenstand der Vernehmung vertraut
gemacht wurde, folgendes aus:

Ich wurde auf mein Recht zur Aussage- bzw. mein Recht zum Verweigern
des Zeugnisses hingewiesen. Ich will Angaben machen.

Ich habe die Volksschule besucht und bin aus der 4. Volksschulklasse
in die Oberrealschule in Glogau übergewechselt. Diese Schule habe ich
bis zur Mittleren Reife besucht. Anschließend besuchte ich für 1 Jahr
die Höhere Handelsschule in Glogau. Von April 1934 bis Sept. 1936 war
ich Verwaltungslehrling bei der AOK in Glogau. Nach Abschluß der Lehr-
zeit bin ich freiwillig in den RAD eingetreten, um nach dem Pflichthalb-
jahr am April 1937 zur Luftwaffe zu gehen. Dort diente ich bei der
Luftnachrichtentruppe in Berlin-Kladow bis April 1939. Anfang Mai
1939 trat ich bei der Stapoleitstelle Berlin als Polizeibüroassistent
z.Pr. den Dienst an. Am 1.11.1939 wurde ich als Pol.-Insp.-Anw. über-
nommen. Bei der Stapoleitstelle Berlin absolvierte ich meine Probezeit
bis ich im Nov. 1939 zur weiteren Ausbildung als Verwaltungsbeamter
zum KdS nach Krakau abgeordnet wurde. Dort verblieb ich bis Mai 1940
und wurde zur Stapoleitstelle Prag abgeordnet. Später wurde ich dorthin
versetzt. Bei dieser Dienststelle beendete ich meinen Vorbereitungs-
dienst, kam im Jan. 1942 zur Ablegung der 2. Verwaltungsprüfung nach
Bernau bei Berlin (Führerschule der Sipo, Verwaltungsbeamte) und kam
nach Ablegen meiner Prüfung zur Stapoleitstelle zurück. Nach Rückkehr
wurde ich am 1.4.1942 zum außerplanmäß. Pol.-Insp. ernannt. Im Juli oder
August 1942 wurde ich von der Stapoleitstelle Prag zum KdS nach Lemberg
abgeordnet. Dort blieb ich bis etwa Mai 1943 und wurde wieder nach Prag
zurückbeordert. Am 1.11.1943 wurde ich planmäßiger Pol.-Insp. Bei der
Stapoleitstelle in Prag blieb ich bis zum Zusammenbruch. Mit der Exekutive
der Stapoleitstelle Prag hatte ich nichts zu tun. Ich war Sachbearbeiter
für Unterkunftswesen und später für die Beamtenbesoldung. Die Ver-

waltung der Stapoleitstelle Prag, der ich ja angehörte, war noch nicht einmal im selben Gebäude wie die Exekutive untergebracht, so daß ich über Dinge, die sich im eigentlichen Gebäude des Vollzugsdienstes ereigneten, nichts berichten kann.

Am 9.5.1945 geriet ich in der Tschechei, in Prag, in russ. Gefangenschaft. Am 14.2.1947 wurde ich aus der Gefangenschaft entlassen und verlegte meinen Wohnsitz nach Gräfenhausen im Kreis Darmstadt.

Ich habe von 1948 bis zum 15.8.1958 bei einer amerik. Dienststelle als Angestellter gearbeitet. Seit dem 16.8.1958 bin ich im Staatsdienst des Landes Hessen tätig. Ich bin Reg.-Oberinspektor beim Wirtschaftsverwaltungsamt der Hess. Polizei in Wiesbaden.

Seit 1934 war ich Mitglied der NSDAP. Bezüglich der Entnazifizierung bin ich ~~xx~~^{unter} die Weihnachtsamnestie gefallen. Eine Einstufung erfolgte nicht. Ich war nicht Mitglied der Allgem. SS. Ich hatte jedoch einen SS-Angleichungsdienstgrad und war zuletzt SS-Ostuf.

Zu Frage 1.:

Beim RSHA selbst habe ich keinen Dienst versehen. Ich gehörte jedoch formell dieser Dienststelle an.

Zu Frage 2.:

Nicht beim RSHA, sondern bei der Stapoleitstelle Berlin am 2.5.1939.

Zu Frage 3.:

Polizeibüroassistent z.Pr. (bei der Stapoleitstelle Berlin).

Zu Frage 4.:

Ich verweise auf meinen vorhin geschilderten Lebenslauf.

Zu Frage 5.:

Siehe Frage 4.

Zu Frage 6.:

Am 1.4.1942 zum Pol.-Inspektor.

Zu Frage 7.:

Siehe Frage 6.

Zu Frage 8.:

Ausschließlich wirtschaftliche Angelegenheit (Beamtenbesoldung und Unterkunftswesen).

Zu Frage 9.:

Angehörige des RSHA habe ich nicht gekannt, weil ich dort selbst keinen Dienst versehen habe.

Zu Frage 10.:

Analog Frage 9.

Zu Frage 11.:

Zu ehem. Angeh. des RSHA unterhalte ich heute keine Verbindungen. Ich hatte überhaupt keinen Kontakt zu Angeh. dieser Dienststelle.

noch zu Frage 11.:

Als ehem. Angehörige der Stapoleitstelle Prag kenne ich nochfolgende Personen:

1. Heinz K n o r r e, wohnhaft Wetzlar, Am Johanneshof 61.
Er war Pol.-Insp. bei der Abt. V der Stapoleitstelle Prag. ✓
2. Heinrich P a t e k, wohnhaft in Neu Indling, Straße nicht bekannt, er war Pol.-Sekretär bei der Stapoleitstelle Prag. ✓

Zu Frage 12.:

Siehe zu Frage 11.

Zu Frage 13.:

Nein !

Zu Frage 14.:

Nein !

Weitere Angaben zur Sache habe ich nicht zu machen.

Geschlossen:

selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben:

Walther
(W a l t h e r), KM

Ernst Hagen

zugegen:

Herschel
(H e r s c h e l), PM

1. The first part of the report is devoted to a general description of the project and its objectives.

2. The second part of the report describes the methodology used in the study, including the selection of subjects, the design of the experiment, and the data collection procedures.

3. The third part of the report presents the results of the study, including the description of the data, the statistical analysis, and the interpretation of the findings.

4. The fourth part of the report discusses the conclusions of the study, the limitations of the study, and the implications of the findings for future research.

5. The fifth part of the report contains the references and the appendix, which includes the raw data and the computer programs used in the analysis.

6. The sixth part of the report is a summary of the entire report, highlighting the main findings and conclusions.

7. The seventh part of the report is a list of the abbreviations and symbols used in the report.

8. The eighth part of the report is a list of the figures and tables included in the report.

9. The ninth part of the report is a list of the acknowledgments and the funding sources.

10. The tenth part of the report is a list of the distribution and the availability of the report.

Amgusket
NA
15/9/61

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 226/65 -X-

1 Berlin 42, den 15. 9. 1965
 Tempelhofer Damm 1-7
 Tel.: 66 0017 App. 25 71

1. Tgb. austragen:

15. SEP 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und / Beiakte
 dem

Generalstaatsanwalt
 bei dem Kammergericht
 z.H. von Herrn EStA S e v e r i n
 -o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
 Turmstr. 91

16 SEP 1965

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 15 d.A. -
 zurückgesandt.

Im Auftrage

[Signature]

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene ^{nicht} im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen. Angehörige des IV B 3 (IV B 2a) von Wilhelm Wagner.

2. ~~Beiakten~~ trennen.

3. Vorgang ^{Herrn E H A Meyer} zum Sachkomplex vorlegen. ^{Est. 22/}
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
^{war bis Nov. 1939 bei der Reichsbank Berlin. 9.6.}

4. Auf dem Verblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.

5. Als AR-Sache weglassen.

6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den

22. SEP 1965

Vfg.



1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn EStaatsanwalt W i n t e r

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 10. OKT. 1969
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage
[Signature]
O~~E~~S~~S~~taatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 13. 1. 70

Wintler, ESTA.

2. Hier austragen.

Sch